

## FAIR ALPHA als klimaneutral zertifiziert

*Luxemburg, 28. März 2022 – „Wir sind klimaneutral“, sagt Tim Faltis, Verwaltungsrat bei FAIR ALPHA. Der Carbon Footprint des Unternehmens wird seit März 2022 auf Grundlage international anerkannter Standards in Zusammenarbeit mit ClimatePartner berechnet und durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Das Label „klimaneutral“ von ClimatePartner bescheinigt den Ausgleich aller Treibhausgasemissionen.*

Der Ausgleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist neben Vermeidung und Reduktion ein wichtiger Schritt im ganzheitlichen Klimaschutz. „Dafür haben wir zunächst unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Unterstützung von ClimatePartner erfasst und den Corporate Carbon Footprint erstellt“, so Faltis. Das geht von Heizung und Energie über die Fahrt der Mitarbeiter ins Büro und auf Geschäftsreisen bis zu Büromaterial. Wo möglich, vermeidet und reduziert FAIR ALPHA die dabei entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen: So nutzt das Unternehmen beispielsweise ausschließlich Ökostrom und E-Ladestationen stehen für die Autos der Mitarbeiter am Luxemburger Standort kostenlos bereit. „Wir aktualisieren unseren Corporate Carbon Footprint regelmäßig und haben so den Überblick über den Erfolg unserer Maßnahmen“, sagt Faltis.

Alle unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen oder der Überschuss, der nicht sofort auf null reduziert werden kann, werden in einem ersten Schritt ausgeglichen. Dabei stehen Investitionen in anerkannte und nach internationalen Maßstäben zertifizierte Klimaschutzprojekte im Vordergrund, die die CO<sub>2</sub>-Belastung direkt verringern und einen Beitrag zur Bekämpfung der globalen Erwärmung leisten. Einen weltweit anerkannten Maßstab, um diese positiven Effekte zu messen, bieten die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese 17 Ziele umfassen etwa die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Förderung von Bildung oder die weltweite Verbreitung sauberer und erschwinglicher Energie.

Bei dem von FAIR ALPHA unterstützten Kombiprojekt „Baumpflanzung, Waldumbau und Emissionsausgleich“ werden Bäume in Deutschland gepflanzt und der Regenwald in Südamerika geschützt: Die Bewahrung des Waldes an der brasilianischen Amazonasmündung schafft alternative Einkommensquellen für die ansässigen Familien. In Kolumbien schützt das Projekt den Regenwald und dessen Biodiversität. Das nutzt den Einwohnern unter anderem bei der Gesundheitsversorgung, bei Bildung und Ernährung. „Für jede dort kompensierte Tonne CO<sub>2</sub> wird zusätzlich ein Baum in Deutschland gepflanzt. So unterstützen wir die Bekämpfung des Klimawandels auch dort, wo CO<sub>2</sub> emittiert wird“, so Faltis.

Das zweite von FAIR ALPHA unterstützte Projekt „Meeresschutz Plastic Bank“ will die Plastikflut in den Ozeanen eindämmen und gleichzeitig das Leben der Menschen verbessern. Dafür sammeln Bewohner in Haiti, Indonesien, Brasilien und auf den Philippinen Plastikmüll und können diesen gegen Geld, Lebensmittel oder Schulgebühren eintauschen. Das gesammelte Material wird recycelt und dient als Rohstoff für neue Produkte. Ein zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Ausgleich erfolgt über einen Windpark auf den Philippinen oder über ein Windkraftprojekt auf Aruba. Für jede ausgeglichene Tonne CO<sub>2</sub> werden zehn Kilo Plastikmüll gesammelt.

„Bei FAIR ALPHA messen wir dem Thema Nachhaltigkeit generell einen hohen Stellenwert bei. So haben wir unter anderem mit der FAIR ALPHA Sustainable gerade eine neue Gesellschaft gegründet, die ausschließlich nachhaltige Finanzinstrumente emittieren wird“, sagt Tim Faltis. Daher sei der Schritt zur Kooperation mit ClimatePartner für die ganze Organisation nur konsequent gewesen.

Mehr unter [www.fair-alpha.org](http://www.fair-alpha.org).

#### Über FAIR ALPHA

FAIR ALPHA bietet über ihre Tochtergesellschaften Finanzmarktlösungen für (semi-) institutionelle Investoren und Asset-Manager. Dabei werden Investmentideen und Handelsstrategien in investierbare und depotfähige Wertpapiere umgesetzt. Zudem werden digitale Ansätze verfolgt, bei denen die Schaffung und Ausgabe von Krypto-Assets (Token) im Vordergrund stehen, die in spezifischen Wallets verwahrt werden. Mithilfe von maßgeschneiderten Emissionsvehikeln werden Strukturen geschaffen, bei denen ein Emittentenrisiko ausgeschlossen werden kann. FAIR ALPHA übernimmt jeweils den gesamten Wertschöpfungsprozess vom Produkt-Set-up über die Administration bis zum fortlaufenden Life-Cycle-Management.

#### Über ClimatePartner

ClimatePartner, 2006 in München gegründet, arbeitet mit über 2.500 Unternehmen in 35 Ländern zusammen. ClimatePartner kombiniert individuelle Beratung mit einer cloudbasierten Software. Kunden können damit CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen, reduzieren und unvermeidbare Emissionen ausgleichen. Auf diese Weise werden Produkte und Unternehmen klimaneutral, was das ClimatePartner-Label bestätigt. Darüber hinaus bietet ClimatePartner Klimaschutzprojekte in verschiedenen Regionen und mit unterschiedlichen Technologien und Standards an. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die SDGs, sind hier der Maßstab.

FAIR ALPHA Services SA  
17, Rue de Flaxweiler  
6776 Grevenmacher  
Luxemburg  
Tel.: +352 27 48 77 590  
E-Mail: [presse@fair-alpha.org](mailto:presse@fair-alpha.org)  
Web: [www.fair-alpha.org](http://www.fair-alpha.org)